Stadt Karlsruhe
OV Wettersbach

Niederschrift

Gremium: 26. Ortschaftsratssitzung	
öffentlich	
22. September 2026, 19:00 Uhr bis 19:40 Uhr	Ort Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
Vorsitzende Kerstin Tron, Ortsvorsteherin	
Protokollführerin Rosemarie Pelz	

Teilnehmende:

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13 (Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(a)	Frau Marianne Köpfler	(a)
Herr Marcus Brenk	(a)	Frau Gundula Lüchtrath-Klöckner	(a)
Herr Harald Ehrler	(a)	Frau Jessica Rabenschlag	(e)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(a)
Herr Daniel Hailer	(a)	Frau Ursula Seliger	(a)
Frau Sieglinde Hock	(e)	Frau Andrea Wassihun	(a)
Frau Alexandra Jourdan	(e)	Herr Sebastian Weber	(a)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(a)

Sonstige Teilnehmer*innen:
Frau Sybille Rosenberg, Stadtplanungsamt, Stadtgestaltung und -erneuerung

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

[1] zu dieser Sitzung am 08.09.2026 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

[2] die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 15.09.2026 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 17.09.2026 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

[3] der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Frau Sybille Rosenberg vom Stadtplanungsamt und die Bürgerinnen und Bürger zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge zur Tagesordnung werden auf ihre Abfrage nicht gestellt.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
1	Priorisierung der Maßnahmen in den Karlsruher Sanierungsgebieten

Ortsvorsteherin Kerstin Tron begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Sibylle Rosenberg vom Stadtplanungsamt, Bereich Stadtgestaltung und -erneuerung. Sie erläutert, dass der Ortschaftsrat im Rahmen der Anhörung an der Priorisierung der Maßnahmen in den Karlsruher Sanierungsgebieten beteiligt ist. Für Wettersbach betrifft dies das Sanierungsgebiet Grünwettersbach. Von den ursprünglich sieben Maßnahmen befinden sich vier Maßnahmen im aktuellen Doppelhaushalt 2026/2027. Zwei weitere Maßnahmen wurden zunächst zurückgestellt, eine Maßnahme wurde gestrichen.
Ortsvorsteherin Kerstin Tron erteilt Frau Rosenberg das Wort und bittet um eine kurze Erläuterung der vorgesehenen Maßnahmen und der vorgenommenen Priorisierung.
Frau Rosenberg bedankt sich für die Begrüßung und erläutert die für den Doppelhaushalt 2026/2027 vorgesehenen Maßnahmen. Der Vorplatz im Bereich der Kreuzung Ziegelhütte/Am Wetterbach (Neue Dorfmitte) ist nahezu abgeschlossen. Mit der Gestaltung des Dorfplatzes wurde in diesem Jahr begonnen. Weiterhin steht der zweite Bauabschnitt des Umbaus der Kindertagesstätte „Zur Dorfwies" an, der in diesem und im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. Darüber hinaus stehen gebundene Mittel für private Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Frau Rosenberg stellt klar, dass aufgrund der begrenzten Fördermittel und der erforderlichen Haushaltseinsparungen eine Priorisierung der Maßnahmen für die gesamten Karlsruher Sanierungsgebiete notwendig war. Dabei wurde geprüft, welche Maßnahmen ausfinanziert werden können, welche zurückgestellt werden müssen und welche Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden können. Die Maßnahme „Infrastruktur Dorfplatz" wurde gestrichen, da bereits im Vorfeld absehbar war, dass diese Maßnahme aus Kostengründen nicht umgesetzt werden kann.

Der Bewilligungszeitraum läuft derzeit bis April 2028. Gemeinsam mit dem Fachamt wird geprüft, ob die noch anstehenden Maßnahmen innerhalb dieses Zeitraums umgesetzt werden können oder eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums um ein Jahr erforderlich wird. Der Ortschaftsrat wird über die weitere Entwicklung informiert. Die derzeit anstehenden Maßnahmen sollen fertiggestellt werden.

Ortschaftsrätin Marianne Köpfler stellt eine konkretisierend Frage zur Maßnahme „Parkierung Vorfeld der Kindertagesstätte Zur Dorfwies". Sie möchte wissen, ob damit der Bereich in der Busenbacher Straße im Umfeld der Kindertagesstätte „Zur Dorfwies" gemeint ist, in dem derzeit das Gebäude saniert wird, und welche konkrete Umgestaltung der Parkfläche vorgesehen ist. Sie bedankt sich, dass das Fachamt den Ortschaftsrat vor Ort in den Sitzungen über die Maßnahmen informiert.

Frau Rosenberg bejahte dies. Die Maßnahme wurde zurückgestellt, da die weitere Entwicklung des angrenzenden Grundstücks derzeit nicht absehbar ist und dadurch gegebenenfalls eine Neuordnung erforderlich ist.

Ortschaftsrat Sebastian Weber erkundigt sich, weshalb die Maßnahme „Gestaltung der Freifläche Am Wetterbach 103–105“ zurückgestellt wurde.
Frau Rosenberg erklärt, dass die Maßnahme aufgrund des anstehenden Grundstücksverkaufs zurückgestellt wurde. Wegen der Ausschreibung der Bauplätze muss die weitere Entwicklung vorerst abgewartet werden.

Da keine weiteren Fragen aus dem Gremium vorliegen, bedankt sich die Ortsvorsteherin Kerstin Tron bei Frau Rosenberg für die Ausführungen. Ortsvorsteherin Kerstin Tron stellte folgenden Antrag zur Abstimmung:

1. Der Gemeinderat beschließt die Priorisierung und zeitliche Eintaktung der Maßnahmen in den Karlsruher Sanierungsgebieten entsprechend der Anlage zu dieser Vorlage.

2. Die Budgetierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanungen.

Die Anhörung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Der Ortschaftsrat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
2	Verbesserung des Radwegnetzes in den Höhenstadtteilen

Ortsvorsteherin Kerstin Tron verweist auf den im Juli 2025 durchgeführten Workshop zur Verbesserung des Radwegenetzes in den Höhenstadtteilen. Die daraus gewonnenen Rückmeldungen wurden dem Ortschaftsrat im Mai 2026 zur Verfügung gestellt. Das Stadtplanungsamt hat die Informationen gebündelt für die drei Höhenstadtteile aufbereitet.

Auf Nachfrage der Ortsvorsteherin, ob die Informationsvorlage mittels Sachvortrag durch das Stadtplanungsamt nochmals im Ortschaftsrat vorgestellt werden könne, wurde dies verneint. Das Fachamt weist darauf hin, dass die wesentlichen Inhalte bereits in der Vorlage enthalten sind. Sollten sich im Nachgang noch Fragen ergeben, können diese jederzeit an den Amtsbriefkasten der Ortsverwaltung Wettersbach gerichtet werden. Ortsvorsteherin Kerstin Tron fragt ob es hierzu Fragen oder Anmerkungen aus dem Gremium gibt.

Ortschaftsrätin Gundula Lüchtrath-Klöckner führt aus, dass die Initiative für das Radwegnetz von ihrer Fraktion ausgegangen ist. Sie bezeichnet die gemeinsame Erarbeitung der Vorschläge als positives Beispiel für die Zusammenarbeit der Höhenstadtteile.
Und besonders erfreulich ist, dass die zuständigen Ämter nun an der Umsetzung der Ergebnisse arbeiten. Positiv bewertet sie die Aussage in der Vorlage, wonach aufgrund der gewachsenen Bedeutung des Radverkehrs einige Verbindungen zwischen den Höhenstadtteilen und den tiefer gelegenen Stadtteilen künftig als Hauptverbindungen eingestuft werden. Sie bemängelt die Ausschilderung der Radwege. Eine frühzeitige und gut sichtbare Beschilderung wäre wünschenswert gewesen. Für ortsunkundige Fahrradfahrer sei es derzeit schwierig, den Weg von Karlsruhe nach Wettersbach und umgekehrt zu finden. Sie begrüßt, dass die von den Höhenstadtteilen benannten Punkte aufgegriffen wurden und auch nachvollziehbar dargestellt wird, welche Maßnahmen weiterverfolgt und welche zunächst zurückgestellt werden.

Ortschaftsrat Roland Jourdan schließt sich den Ausführungen von Ortschaftsrätin Gundula Lüchtrath-Klöckner an. Er weist anschließend auf einen aus seiner Sicht weiteren wichtigen Problempunkt hin. Dabei handelt es um die Einbindung der L 623 auf die L 609 im Bereich, in dem Radfahrer aus Richtung Talstraße auf die gegenüberliegende Seite gelangen müssen.
Er hat dort bereits mehrfach Radfahrer beobachtet, die ihr Fahrrad auf den letzten Metern über den Grünstreifen tragen mussten, da eine sichere Querung nicht möglich ist. Da auf diesem Straßenabschnitt mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, stellt die Situation für Radfahrer eine erhebliche Schwierigkeit dar. Er bittet darum, diesen Problempunkt nochmals an das zuständige Fachamt weiterzugeben und prüfen zu lassen.

Ortschaftsrat Peter Fehst weist darauf hin, dass der angesprochene Punkt im Schreiben vom Mai unter der Nummer 29/62 aufgeführt ist.

Ortsvorsteherin Kerstin Tron stellt fest, dass der Problempunkt auf der Karte beziehungsweise im damaligen Schreiben enthalten ist, in der aktuellen Vorlage jedoch nicht ausdrücklich genannt wird. Sie sagt zu, den Problempunkt Nr. 29/62 nochmals an das zuständige Fachamt weiterzugeben, damit dieser im weiteren Verfahren nicht unberücksichtigt bleibt.

Ortschaftsrat Roland Jourdan greift anschließend nochmals das Thema der Radwegebeschilderung auf. Bereits vor mehreren Jahren haben Vertreter des

Stadtplanungsamtes ein Konzept zur Radwegebeschilderung vorgestellt. Anlass waren unter anderem die Veränderungen durch das Gewerbegebiet Winterrot und die neu angelegten Feldwege. Damals wurde anhand einer Präsentation ein Konzept über eine bessere Beschilderung der Radwege zwischen Langensteinbach und Grünwettersbach vorgestellt. Das Konzept wurde nie umgesetzt. Ortschaftsrat Roland Jourdan äußert die Vermutung, dass das damalige Konzept nicht weiterverfolgt wurde.

Ortsvorsteherin Kerstin Tron erläutert, dass mit dem aktuellen Workshop nun ein neues, höhenstadtteilübergreifendes Konzept erarbeitet wurde. In der Vergangenheit sind dem Ortschaftsrat vielfach nur einzelne Bestandteile oder Einzelmaßnahmen vorgestellt worden. Das Stadtplanungsamt hat bereits bei einer früheren Anfrage mitgeteilt, dass ein umfassenderes Konzept erarbeitet werden soll. Dies ist nun mit dem aktuellen Workshop erfolgt.

Beschluss: Kenntnisnahme

Ortsvorsteherin Kerstin Tron weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ortschaftsrates am 13. Oktober 2026 bereits um 18:00 Uhr beginnt. Zu dieser Sitzung werden Vertreter*innen des Regierungspräsidiums Karlsruhe den Radweg L 623 Wolfartsweier–Karlsruhe vorstellen. Der genaue Sitzungsort – Bürgersaal oder Musiksaal – wird noch abgestimmt. Die Bevölkerung wird rechtzeitig über den Sitzungsort informiert.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
3	Erinnerung und Ehrung im öffentlichen Raum -Bürgermeister und Ortsvorsteher Walter Rohrer Interfraktioneller Antrag der Ortschaftsratsfraktionen

Ortsvorsteherin Kerstin Tron stellt den interfraktionellen Antrag aller Fraktionen des Ortschaftsrates, die Sporthalle Wettersbach in „Walter-Rohrer-Halle" umzubenennen vor. Sie erläutert, dass die Zuständigkeit für die Beschlussfassung über die Umbenennung beim gemeinderätlichen Gremien liegt. Das federführende Fachamt hat den Antrag bereits vorgeprüft und die grundsätzliche Eignung der vorgeschlagenen Benennung bestätigt. Sobald eine entsprechende Vorlage vorliegt, wird Sie den Ortschaftsrat über den weiteren Fortgang informieren. Eine konkrete Zeitschiene ist ihr derzeit nicht bekannt. Ortsvorsteherin Kerstin Tron bedankt sich für den interfraktionellen Antrag und fragt, ob hierzu aus dem Gremium noch Wortmeldungen vorliegen.

Ortschaftsrat Roland Jourdan führt aus, dass Walter Rohrer ein sehr verdienter Bürgermeister gewesen ist und angesichts der Anwesenheit der Presse einige wesentliche Punkte zu seiner Person und seiner Bedeutung für Wettersbach dargestellt werden sollten. Er erläutert, dass er den interfraktionellen Antrag im Auftrag aller Fraktionen des Ortschaftsrates formuliert hat. Walter Rohrer hat über viele Jahre kommunalpolitische Verantwortung übernommen. Er war seit 1962 Gemeinderat und von 1971 bis 1994 Bürgermeister von Grünwettersbach, Bürgermeister von Wettersbach beziehungsweise Ortsvorsteher von Wettersbach. Des Weiteren hebt Ortschaftsrat Roland Jourdan insbesondere dessen maßgebliche Rolle bei der Entwicklung des Ortes hervor. Er hat sich unter anderem für das Sportgelände des SC Wettersbach eingesetzt und die Neugründung beziehungsweise Fusion der Feuerwehr Wettersbach begleitet. Besonders bedeutend sind die damaligen Fusionsverhandlungen gewesen. Zunächst ist die Fusion von Grünwettersbach und Palmbach zur Gemeinde Wettersbach erfolgt. Wenige Jahre später musste erneut über die weitere Entwicklung der Gemeinde entschieden werden. Dabei sind sowohl mit der Stadt Karlsruhe als auch mit der Gemeinde Waldbronn Fusionsgespräche geführt worden. Für Walter Rohrer ist insbesondere der Bau des Hallenbades und der Sporthalle Wettersbach von großer Bedeutung gewesen. Die Sporthalle war damals in der Planungsphase. Sein Ziel war, dass diese Projekte verwirklicht werden. Und nach den Ausführungen von Ortschaftsrat Roland Jourdan haben diese Projekte bei den damaligen Verhandlungen über die weitere kommunale Zugehörigkeit eine wichtige Rolle gespielt. Im weiteren Verlauf ist es gelungen, mit der Stadt Karlsruhe die Finanzierung der Sporthalle und des Hallenbades nach der Eingemeindung zu sichern. Ortschaftsrat Roland Jourdan stellt fest, dass die Sporthalle Wettersbach in besonderer Weise mit dem Wirken von Walter Rohrer verbunden ist. Und da die Sporthalle bislang keinen offiziellen Namen hat, ist die vorgeschlagene Benennung nach Bürgermeister und Ortsvorsteher Walter Rohrer nachvollziehbar.

Ortsvorsteherin Kerstin Tron bedankt sich für die Ausführungen. Sie weist darauf hin, dass die wesentlichen Informationen auch der Vorlage entnommen werden können, durch die Ausführungen jedoch die Bedeutung des interfraktionellen Antrages nochmals anschaulich dargestellt worden ist.

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wurde folgender Beschlussantrag zur Abstimmung vorgeschlagen, um die Bedeutung des Antrags für alle Fraktionen auch sichtbar zu machen:

Der Ortschaftsrat beauftragt Ortsvorsteherin Kerstin Tron, den interfraktionellen Antrag, die Sporthalle Wettersbach in Walter-Rohrer-Halle umzubenennen zu unterstützen und den eindeutigen und einstimmigen Wunsch des Ortschaftsrates in die weiteren Beratungen auf Ebene der Stadt Karlsruhe einzubringen.

Beschluss: Kenntnisnahme und einstimmig befürwortet

TOP	Ergebnis/Aufgabe
4	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Keine

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
5	Mitteilungen der Ortsverwaltung

Ortvorsteherin Kerstin Tron informiert den Ortschaftsrat,

- der Medienbus bis Ende des Jahres pausiert
- der Bau der E-Ladesäule „Im Kloth" Anfang Oktober beginnt. Der Standort TSV Palmbach Parkplatz wurde ausgeschrieben, aber noch kein Betreiber gefunden. Alle anderen, vom Ortschaftsrat Wettersbach vorgeschlagenen Standorte sind vom Fachamt wegen verschiedener Argumente, wie z.B. Doppelnutzung, abgelehnt oder zurückgestellt worden. Trotzdem wird weiterhin nach einem geeigneten Standort für den Stadtteil Grünwettersbach gesucht. Ortsvorsteherin Kerstin Tron wird den Ortschaftrat auf dem Laufenden halten.
- die Sitzung am 13.10.2026 bereits um 18 Uhr beginnt und im Musiksaal der HBS stattfindet.
- eine halbseitige Sperrung mittels Ampelschaltung wegen der Baumaßnahme „Dorfplatz" ab 23.09.2026 eingerichtet wird.
- die in der Sommersitzung angefragten Belegungszahlen zum Stichtag 30.07. der Betreuungsmodule wurden vorgetragen:

  1. Wie viele Kinder werden in verschiedenen Modulen im laufenden Schuljahr betreut?

Modul 1 Ankommen:	20 Kinder
Modul 2 Mittag mit Essen:	12 Kinder
Modul 2 Mittag ohne Essen:	31 Kinder
Modul 3 Nachmittag:	12 Kinder

  2. Wie werden die Ferien abgedeckt?

Die Ferien werden in Wettersbach durch die Stadtkirche abgedeckt.

Herbstferien	4 Kinder
Weihnachtsferien + Brückentage	2 Kinder
Faschingsferien:	6 Kinder
Osterferien:	5 Kinder
Pfingstferien:	zwischen 3 und 6 Kinder
Sommerferien Donnerstag + Freitag	4 Kinder
Sommerferien Wochen 1, 2 + 6	zwischen 6-8 Kinder

  3. Wie ist der personelle Betreuungsschlüssel (und wurde Personal eingestellt)?

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.07.2025 (Vorlage Nr.: 2025/0392/1) den Betreuungsschlüssel nach Variante 1 der Vorlage, unter bedarfsgerechtem Einsatz von Inklusionsfachkräften, heilpädagogischen Fachkräften sowie Sprachfachkräften, beschlossen: Betreuungsschlüssel im Modularem System: 1 : 12: Aktuell steht die OV Wettersbach in Kontakt mit dem Personal- und Organisationsamt, das die damit verbundenen Stellenanteile in Vollzeitwerten ermittelt. Nach dem letzten Gespräch im Juli 2026 war die Umrechnung der ermittelten Werte in Beschäftigungsverhältnisse mit Ferienregelung noch nicht abgeschlossen. Sobald die Stellen im Organisationstellenplan zugewiesen sind, ist eine Personalgewinnung möglich. Hierbei zu berücksichtigen ist die Empfehlung aus dem Gemeinderatsbeschluss „qualifiziertes Betreuungspersonal analog des Fachkräftekatalogs des

Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) für die Kindertagesbetreuung einzusetzen“ und das vorgesehene Verhältnis 70 : 30 Fachkräfte zu Nicht-Fachkräfte gemäß Variante 1. Ungeklärt ist bisher die Bewältigung des Mehraufwandes in Personalgewinnung, Personalbetreuung und Personalverwaltung.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
6	Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Ortschaftsrätin Gundula Lüchtrath-Klöckner fragt nach, ob dem Ortschaftsrat das geplante „Tante Enso" Genossenschaftsprojekt aus Wolfartsweier bekannt ist. Damit das Projekt umgesetzt werden könne, müssen 1.200 Teilhaber aus dem Postleitzahlengebiet 76228 mindestens einen Genossenschaftsanteil kaufen. Ein Anteil kostet 100,00 €. Jeder der einen Anteil kauft erhält eine Zugangskarte und kann damit 24/7 im Supermarkt einzukaufen.

Ortschaftsrat Roland Jourdan hat zwei Terminnachfragen:

1. Wann die Ausschreibung der Grundstücke Am Wetterbach 103-105 erfolgt.

2. Wann die Ausschreibung Lebensmittelmarkt erfolgt.

Zu Frage 1 teilt Ortsvorsteherin Kerstin Tron mit, dass sich die Ausschreibung der Grundstücke Am Wetterbach 103-105 beim Liegenschaftsamt in der Endabstimmung befindet. Ein konkretes Datum ist ihr noch nicht bekannt.

Zu Frage 2 verweist Ortsvorsteherin Kerstin Tron auf die Fristen für die amtlichen Bekanntmachungen. Die Frist nach der Sommerpause habe nicht mehr ausgereicht. Nach Mitteilung des Dezernats 4 soll die Ausschreibung im Oktober erfolgen. Sie sichert dem Ortschaftsrat, bei den Fachämtern erneut anzufragen, wann die Ausschreibungen erfolgen und wird den Ortschaftsrat spätestens in der kommenden Sitzung informieren.

Ortschaftsrätin Gundula Lüchtrath-Klöckner gibt an, dass sie erstaunt darüber ist, dass der Ortschaftrat nicht informiert wurde, dass zwei Solarbänke aufgestellt worden sind.

Ortsvorsteherin Kerstin Tron verweist darauf, dass der Ortschaftsrat vor längerer Zeit von ihr darüber informiert wurde, dass dieses Projekt, sobald Gelder vorhanden sind umgesetzt wird. Im Zusammenhang mit der Realisierung einer Sportbox, einer DHL-Packstation und einer Fahrradstation wurde das Projekt angesprochen. Die Bänke werden u.a. noch mit dem Naturpark-Logo foliert. Deshalb wurde das Projekt, ohne es nochmals explizit im Ortschaftsrat zu erwähnen, umgesetzt.

Ortschaftsrätin Ursula Seliger erkundigt sich, ob bei der Wartehalle GW Mitte noch eine Rückwand angebracht wird.

Ortsvorsteherin Kerstin Tron teilt mit, dass ihres Wissens eine Glasscheibe eingesetzt wird. Sie werde aber bei den VBK nachfragen.

Beschluss: erledigt

Nachdem keine es weiteren Fragen gibt, wird die öffentliche Sitzung geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 26

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach am Dienstag, 22. September 2026 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

_____	_____
Roland Jourdan	Peter Fehst
_____	_____
Ursula Seliger	Gundula Lüchtrath-Klöckner
Datum	Datum
_____	_____
Kerstin Tron, Ortsvorsteherin	Rosemarie Pelz, Protokollführerin